

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/844946>

Veröffentlicht am: 03.02.2017 um 08:09 Uhr

Spenden-Aktionen in der Region

Schicksal der leukämiekranken Leonie aus Bad Essen bewegt viele

von Redaktion



Bad Essen. Der Bericht über das Schicksal der zwölfjährigen Leonie aus Bad Essen-Dahlinghausen hat viele Menschen im Wittlager Land berührt und bewegt. Leserreaktionen haben das deutlich gemacht. Bisher wurden 10.545 Euro gespendet.

Eine Welle der Hilfsbereitschaft hat eingesetzt. Viele wollen helfen oder sich bei der Knochenmarkspenderdatei (DKMS) registrieren lassen. Das Handeln der DKMS ist langfristig ausgerichtet auf die Erfüllung der Vision: Wir besiegen Blutkrebs.

Diagnose Leukämie mit zwölf

Am 19. Dezember 2016 erhielt die zwölfjährige Leonie aus Bad Essen-Dahlinghausen die schlimme Diagnose Leukämie (<http://www.noz.de/lokales/bad-essen/artikel/841195/spendenauf-ruf-fuer-leukaemie-krank-e-leonie-aus-bad-essen>), vom aggressiven Typ AML. Seitdem liegt das Mädchen im Krankenhaus in Münster. Vor Kurzem hatte es seine erste Chemotherapie. Im Verlaufe des Jahres und nach mehreren Chemotherapien wird sich zeigen, ob Leonie eine Knochenmarkspende benötigt. Die Familie bittet aber schon jetzt darum, dass möglichst viele Menschen sich bei der Knochenmarkspenderdatei DKMS typisieren lassen, damit später die Chance höher sei, einen geeigneten Spender für das Mädchen zu finden.

Spendenkonto

Die Familie bittet wegen prekärer finanzieller Lage um Spenden. Denn die Kosten für Fahrt und Unterkunft der Familie in Münster übersteigen die Einnahmen des alleinerziehenden Vaters. Es wurde ein Konto für Leonie eingerichtet, auf das gespendet werden kann: Sparkasse Minden-Lübbecke, IBAN: DE91 4905 0101 0021 5919 79, BIC WELADED1MIN.

Freunde der Familie riefen einen Spendenflohmarkt bei Facebook ins Leben, der mehrere hundert Euro

einsammelte. Viele Leser spendeten, nachdem wir über Leonie berichtet hatten. Bis Donnerstagmorgen erhielt die Familie insgesamt schon 10.545 Euro.

Burger-Aktion in Bohmte

Am Sonntag, 5. Februar, findet in Bohmte eine ungewöhnliche Hilfsaktion für Leonie statt: Burger essen für den guten Zweck! Bei der Burger-Box am Fitness-Studio Vertinskiy an der Bremer Straße 66 in Bohmte am Shared Space. Denis Vertinskiy und Jens Zweibrück haben diese Aktion für die leukämiekranke Leonie organisiert. In der Zeit von 13 Uhr bis 20 Uhr gibt es am Sonntag Bohmter Burger. Der gesamte Erlös wird für Leonie gespendet.

D-Jugenden sammelten Geld

Die D-Jugenden des TUS Bad Essen und des VfL Osnabrück sammelten bei einem Wochenendturnier in Bad Essen mit der Elternschaft über 600 Euro ein, die sie der Familie überreichen wollen.

Doppelkopfturnier in Osnabrück

Am Freitagabend findet das diesjährige Benefiz-Doppelkopfturnier des Osnabrücker Sport- und Kulturvereins (SpUK) unter dem Motto „spielend helfen“ statt. Aufgrund unseres Artikels entschloss sich der Verein spontan, das Startgeld an Leonie und ihre Familie zu spenden. Gerechnet wird mit 450 Euro.

Der Inhaber der Osnabrücker Werbe- und Messeagentur Barlag Michael Barlag spendete der Familie 1.000 Euro.

Kostenlose Typisierung in Ostercappeln

In der Wittekind-Apotheke in Ostercappeln können sich Freiwillige kostenlos im Rahmen der Öffnungszeiten als Knochenmarkspender für die DKMS registrieren lassen. (<http://www.noz.de/lokales/papenburg/artikel/840268/hilfe-fuer-dreijaehrige-typisierung-in-aschendorf-1>) Die kostenlose Typisierung wird durch die finanzielle Unterstützung des ehrenamtlichen Vereins Leukin (<http://www.noz.de/lokales/westoverledingen/artikel/812700/leukin-feiert-20-jaehriges-bestehen>) ermöglicht, der die Kosten der Typisierung durch Einnahmen aus Spendenevents bezahlt.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/841195>

Veröffentlicht am: 26.01.2017 um 16:30 Uhr

Prekäre finanzielle Lage

Spendenaufruf für leukämiekranke Leonie aus Bad Essen

von Claudia Scholz



Bad Essen. Im vergangenen Dezember erhielt die zwölfjährige Leonie aus Bad Essen-Dahlinghausen die schlimme Diagnose Leukämie. Nun hatte das Mädchen seine erste Chemotherapie in Münster. Die Familie bittet wegen prekärer finanzieller Lage um Spenden.

Am 19. Dezember 2016 erfuhr die Familie von Leonie, dass diese am seltenen Leukämie-Typ AML erkrankt ist. Seitdem liegt das zwölfjährige Mädchen im Krankenhaus in Münster. Am dritten Januar bekam sie ihre erste Chemotherapie. Mittlerweile sind ihre Haare ausgefallen. Es gab Komplikationen, die Blutgerinnung sei nicht in Ordnung und Leonie sei auch nicht fieberfrei, erzählt ihre Großmutter Bettina Kreitz, die sie regelmäßig in Münster besucht – im Wechsel mit ihrem 35-jährigen Sohn, dem alleinerziehenden Vater von Leonie. Durch die Komplikationen verzögerten sich die nächsten Chemotherapien. Neun davon sind für dieses Jahr geplant.

Knochenmarkspender gesucht

Danach werde sich zeigen, ob Leonie eine Knochenmarkspende benötige. Die Familie bittet jedoch schon jetzt darum, dass möglichst viele Menschen sich bei der Knochenmarkspenderdatei DKMS typisieren lassen (www.dkms.de/spender-werden), damit später die Chance höher sei, einen geeigneten Spender für das Mädchen zu finden.

Spendenkonto

In der Zwischenzeit riefen Freunde der Familie einen Spendenflohmarkt bei Facebook ins Leben und konnten bisher 400 Euro sammeln. Es wurde ein Paypal-Spendenkonto eingerichtet, auf das gespendet werden kann. Wer spenden möchte, folge dem Link <https://paypal.me/leoniekreitz>. (Kontakt zur Familie: 01743185655, trinemarlen@gmx.de).

Denn die Kosten für Fahrt und Unterkunft der Familie in Münster würden die Einnahmen des alleinerziehenden Vaters übersteigen. Zwar übernehme die Krankenkasse die Chemotherapien und den Krankenhausaufenthalt und

steuere auch 0,20 Cent pro Kilometer bei einer einfachen Fahrt bei, doch das decke die ganzen anfallenden Kosten des alleinerziehenden Vaters nicht, erzählt Bettina Kreitz.

Alleinerziehender Vater

Der Kfz-Mechaniker war selbst zwei Jahre lang wegen eines schweren Bandscheibenvorfalles vom Berufsleben ausgeschlossen und arbeitet erst seit Kurzem wieder. Die Mutter verließ die Familie, als Leonie sechs Wochen alt war. Ein Sozialarbeiter in Münster hätte Frau Kreitz bei einem Besuch erzählt: 80 Prozent der Familien mit krebserkrankten Kindern würden finanziell zugrunde gehen. Ohne zusätzliche Spenden sei es für die Angehörigen kaum zu bewältigen.

Initiative im westfälischen Bünde

Der Unternehmer Fabian Flachmeyer aus Bünde, der ungewöhnliche Möbel fertigt und schon hundert Euro für Leonie mit der Versteigerung einiger seiner Möbel sammelte, hat für den Muttertag eine Spendenaktion von 11 bis 20 Uhr auf dem Parkplatz am Expert-Markt in Bünde geplant, um den DKMS und Leonies Familie zu unterstützen. Firmen und Privatleute können während des Festes mit Live-Programm vor Ort spenden.

Auch ein mit dem Vater befreundeter Lkw-Fahrer startete eine Initiative. Auf Ebay wollen er und andere Lkw-Fahrer weitere Spenden mit der Versteigerung von Teddybären einsammeln.

Alles, was an gesammelten Spenden von der Familie nicht benötigt werde, gehe wiederum als Spende an das DKMS und die Kinderkrebshilfe.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.